

## GEOGRAFIE (GRUNDLAGENFACH) GROBZIELE UND INHALTE

Allgemeine Bemerkung: Grundlage für das Curriculum ist der [Lehrplan 17 für den gymnasialen Bildungsgang](#) des Kantons Bern. Die darin enthaltenen [Einleitung und Grundlagen](#) sind für die Privatschulen verbindlich. Hingegen sind die privaten Anbieter frei in der Organisation der Grobziele und Inhalte.

Die hier aufgeführten Grobziele und Inhalte gelten für das Freie Gymnasium Bern.

Für die in jedem kantonalen Fachlehrplan wiederkehrenden Kapitel „Allgemeine Bildungsziele, Richtziele, fachdidaktische Grundsätze, Methoden- und Medienkompetenzen, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ verweisen wir auf den jeweiligen Lehrplan.

Kantonaler Fachlehrplan Grundlagenfach [Geografie](#)

Tertia (GYM2)	
---------------	--

Grobziele	Inhalte
-----------	---------

### Geografie und ihre Grundlage

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen die Geographie als Fachwissenschaft, die Natur und Gesellschaft mit dem Ziel untersucht, räumliche Systeme und Prozesse zu erklären;
- verstehen *Nachhaltige Entwicklung* als ein Konzept, um die Deckung der Bedürfnisse für heutige und spätere Generationen in den drei Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gleichberechtigt auf lokaler, regionaler und globaler Ebene zu sichern;
- verfügen über ein globales topografisches Grundwissen (Vertiefung des Quinta-Wissens);
- lernen in Hinblick auf spätere Raumanalysen den Umgang mit analogen (Karten) und digitalen Geografischen Informationssystemen (GIS).

Geographie als Fachwissenschaft

Konzept der Nachhaltigen Entwicklung

Topografie der Erde

GIS-Praktikum

## **Geologie und Geomorphologie**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den Aufbau der Erde, verstehen die Theorie der Plattentektonik und erfassen deren Zusammenhang mit Ozeanentstehung, Gebirgsbildung, Vulkanismus und Erdbeben; Endogene Prozesse – Plattentektonik
- kennen wichtige exogene Prozesse und verstehen Oberflächenformen als das Ergebnis endogener und exogener Prozesse; Exogene Prozesse – Geomorphologie
- untersuchen und kennen wichtige Gesteine und verstehen die Entstehungsprozesse der Gesteinsgruppen; Kreislauf der Gesteine
- erfassen die geologische Entstehungsgeschichte der Schweiz in Grundzügen (Alpen, Jura, Mittelland); Geologie der Schweiz
- erkennen die Bedeutung der Geologie bei der Bildung und Nutzung von Rohstoffen und beim Umgang mit Naturgefahren. Rohstoffe und Naturgefahren

## **Umgang mit natürlichen Ressourcen**

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen natürliche und anthropogene Einflussfaktoren auf Boden, Wasser oder Luft; Umweltgüter Boden, Wasser, Luft
- wenden naturwissenschaftliche Messmethoden zur Erfassung und Analyse umweltbezogener Daten an (z. B. Bodenanalyse, Luftschadstoffe, Wasserqualität); Umweltmonitoring
- erfassen die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung von natürlichen Ressourcen; Natürliche Ressourcen
- setzen sich mit der Verfügbarkeit und Belastbarkeit von Boden, Wasser oder Luft für die heutige und zukünftige Gesellschaft auseinander. Nachhaltigkeit

**Grobziele****Inhalte****Klimatologie und Meteorologie**

Die Schülerinnen und Schüler...

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen Rotation und Revolution der Erde und erklären deren Auswirkungen auf die Klimagliederung;</li></ul>  | Erde als Himmelskörper          |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Aufbau der Atmosphäre, die Klimaelemente und Klimafaktoren und beurteilen deren Einfluss auf Wetter, Klima und Klimazonen;</li></ul>                                | Klimaelemente und Klimafaktoren |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen das Grundmodell der Planetarischen Zirkulation;</li></ul>  | Planetarische Zirkulation       |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• leiten aus dem Modell der Planetarischen Zirkulation Klima- und Vegetationszonen ab und setzen Klimadiagramme zur Beschreibung und Interpretation des Klimas ein;</li></ul>    | Klima- und Vegetationszonen     |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• interpretieren Satellitenbilder, Wetterkarten und eigene Beobachtungen und setzen sich mit Wetterprognosen auseinander;</li></ul>  | Wetterlagen und Wetterprognosen |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen Klimaänderungen als Resultat von natürlichen und anthropogenen Einflüssen und setzen sich mit regionalen und globalen Folgen des Klimawandels auseinander;</li></ul> | Klimawandel                     |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• diskutieren Massnahmen der Klimapolitik.</li></ul>   | Klimapolitik                    |

**Demographie**

Die Schülerinnen und Schüler

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die demographische Grundgleichung und untersuchen die Einflüsse auf Geburtenrate, Sterberate und Migration;</li></ul> | Bevölkerungsentwicklung  |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen das Modell des demographischen Übergangs und ordnen seine aktuelle Bedeutung kritisch ein;</li></ul>               | Demographischer Übergang |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• interpretieren und vergleichen die Altersstrukturen ausgewählter Regionen und Staaten;</li></ul>                             | Altersstruktur           |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich mit Fragen der Bevölkerungspolitik und der Belastbarkeit von Räumen kritisch auseinander.</li></ul>              | Bevölkerungspolitik      |

## Regionalgeographie - Räume im Fokus

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden mit der Raumanalyse einen verständnis-, problem- und lösungsorientierten Ansatz an; Raumanalyse
- erkennen die Regionalgeographie als Synthese von physisch- und kulturgeographischen Inhalten und Betrachtungsweisen an Beispielen (z.B. Nordamerika, asiatisch-pazifischer Raum); Regionalgeographie
- analysieren die naturräumlichen Voraussetzungen und deren Inwertsetzung; Naturräumliche Inwertsetzung
- setzen sich mit sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Merkmalen und Verflechtungen auseinander.

### Prima (GYM4)

#### Grobziele

#### Inhalte

#### Siedlungsräume im Wandel

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen typische Siedlungsformen und Siedlungsstandorte und erkennen den Bezug zur sozio-ökonomischen Entwicklung; Siedlungsformen, Siedlungsentwicklung
- diskutieren Stadt-Land-Abgrenzungen und verschiedene Stadtbegriffe und analysieren an ausgewählten Beispielen Hintergründe der Stadtentwicklung; Städte und Stadtentwicklung
- setzen sich mit Herausforderungen der aktuellen Stadtentwicklung auseinander (z. B. Zersiedlung, überlastete Verkehrssysteme, Segregation, Marginalsiedlungen); Zukunftsorientierte Stadtentwicklung
- kennen Ziele und Instrumente der schweizerischen Raumplanung und beurteilen deren Einfluss auf die Raumentwicklung; Raumplanung
- erkennen Nutzungskonflikte und diskutieren aktuelle Konzepte für eine Raumentwicklung in der Schweiz. Nutzungskonflikte

## Globalisierung und ungleiche Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen „Entwicklung“ als normativen Begriff und hinterfragen Klassifikationen; „Entwicklung“ – ein Begriff im Wandel
- erfassen ungleiche Entwicklung und erkennen deren Folgen; Disparitäten als globale Herausforderung
- verstehen endogene und exogene Ursachen von Disparitäten; Erklärungsansätze
- kennen Grundpfeiler zukunftsorientierter Entwicklungsstrategien (z.B. Good governance, Nachhaltigkeit, Empowerment) und beurteilen damit realisierte Entwicklungsprojekte; Entwicklungsstrategien und -projekte
- erkennen die Dynamik der Globalisierung und beurteilen Ursachen und Folgen der internationalen Vernetzung (z.B. Mobilität, Kommunikation, internationale Arbeitsteilung); Globalisierung
- analysieren an Fallstudien Verflechtungen und Abhängigkeiten im Welthandel und deren Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Welthandel

## Nachhaltige Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen wissenschaftliche Methoden zur Überprüfung der Nachhaltigkeit von Lebens- und Produktionsweisen (z. B. ökologischer Fussabdruck, externe Kosten, Biokapazität); Monitoring
- diskutieren Zielgrößen des ökologischen Strukturwandels (z. B. qualitatives Wachstum, Entkopplung); Ziele
- kennen Strategien der nachhaltigen Entwicklung (Effizienz, Konsistenz, Suffizienz) und beurteilen diese an Beispielen aus der eigenen Lebenswelt; Strategien
- beurteilen politische, marktwirtschaftliche, raumplanerische und technische Massnahmen zu globalen Schlüsselproblemen des 21. Jahrhunderts (z. B. Klimawandel, Rohstoffverknappung); Massnahmen
- diskutieren an Fallbeispielen Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Geoökosystemen (z. B. Sahelzone, Aralsee, Tourismusregion, eigener Lebensraum). Inwertsetzung und nachhaltige Nutzung von Räumen